

## Beobachtungen: Bruno, Bella und Diesel

Als wir sie zu uns holten, war Bella ein unansehnliches Kuhkalb. Mager und zerrupft. Die Schönen wären nicht verkäuflich gewesen. Bruno und Diesel dagegen, als sogenannte Milchkälber, waren feist und rund, wie der Metzger sie gerne sieht. Die reine Milchfütterung über Monate hält das Fleisch zart und hell, vorausgesetzt, den Kälbern wird außer dem Raufutter auch die Bewegung vorenthalten.



Während Bella (links im Bild) bei uns zunahm und hübscher wurde, wurden beide Jungs dünner und waren außerdem ständig krank. Durchfall, Husten, Fieber wegen dem einen oder dem anderen, Ekto- und Endoparasiten und nach den Behandlungen alles wieder von vorne.

Mir war nicht klar, dass das Immunsystem unter dieser Fütterung so nachhaltig und anhaltend leidet. Allerdings liegt der Zusammenhang auf der Hand. Im arbeitenden Pansen bilden die Mikroorganismen die vom Rind benötigten Vitamine. Kein Raufutter, keine Mikroorganismen, keine Vitamine. Das Problem wird deshalb nirgendwo beschrieben, weil ja üblicherweise nach spätestens 4 oder 5 Monaten geschlachtet wird.

Im Tierschutzgesetz steht, dass ohne vernünftigen Grund Tieren kein unnötiges Leid verursacht werden darf. Das bezieht sich aber nur auf Dinge, die den Tieren zum großen Teil egal wären, scheint mir manchmal. Alles Erwähnenswerte ist von Geld und Geld abgedeckt und als vernünftig abgesegnet.

